



## Tagesordnung I Punkt 16 der öffentlichen Sitzung am 25. März 2014

Vorlagen-Nr. 14-F-03-0013

### Mieterticket

- Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 13.1.2014 -

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rathaus hat bereits 2004 auf die Vorzüge eines Mietertickets hingewiesen und einen Vorschlag zur Umsetzung gemacht, der nunmehr in Frankfurt auf dem Riedberg im Rahmen eines Pilotprojekts „Wohnen und Mobilität aus einer Hand“ für die Bewohner von 229 Wohnungen der ABG Frankfurt Holding, Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Frankfurt am Main, realisiert wurde.

Das Mieterticket wird vom Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und ABG zusammen mit den lokalen Partnern traffiQ und Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF) angeboten.

Mieter der ABG können Busse und Bahnen im RMV günstiger nutzen. Um dieses preislich besonders attraktive Angebot zu ermöglichen, gibt der RMV eingesparte Vertriebskosten - wie bei anderen Großgruppenangeboten auch - an seine Kundinnen und Kunden weiter.

Zudem gibt es noch ein günstiges „Schnupperangebot“. Die Mieter können für drei Monate ein Ticket ausprobieren. Sie selbst zahlen dann nur für einen Monat. Für die beiden weiteren Monate teilen sich jeweils ABG und RMV die Kosten.

Der RMV wäre grundsätzlich bereit, das Angebot auf andere Mietergruppen im Rhein-Main-Gebiet auszuweiten.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

mit dem RMV und den Wiesbadener Wohnungsbaugesellschaften Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel ein ÖPNV-Mieterticket für die Mieter anzubieten.

---

### Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 3.2.2014

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Beschlussgegenstand ist zu ersetzen:

*„Der Ausschuss wolle beschließen:*

*Der Magistrat wird gebeten,*

*im Ausschuss das Projekt vorzustellen und Möglichkeiten und Grenzen eines solchen Mietertickets für Wiesbaden aufzuzeigen.“*

Der Magistrat wird gebeten,

im Ausschuss das Projekt vorzustellen und Möglichkeiten und Grenzen eines solchen Mietertickets für Wiesbaden aufzuzeigen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .03.2014

Kessler  
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .03.2014

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .03.2014

Dezernat IV  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gerich  
Oberbürgermeister